



**Professur für Deutsches,
Europäisches und Internationales
Straf- und Strafprozessrecht,
Wirtschaftsstrafrecht und Umwelt-
strafrecht**

Rechtsanwältin Dr. Anna Oehmichen
Bismarckstr. 16
35390 Gießen
Tel.: 0641/99-21511
Fax: 0641/99-21519
E-Mail: anna.oehmichen@recht.uni-giessen.de

**Seminar im WS 2018/2019 mit Exkursion nach Norditalien:
Grundlagen, Fälle und aktuelle Entwicklungen im Auslieferungsrecht**

Das Auslieferungsrecht gewinnt im Rahmen der transnationalen Strafverfolgung zunehmend an Bedeutung. Fälle wie Assange, Snowden und Puidgemont bringen das Thema Auslieferung ins Zentrum medialer Aufmerksamkeit. In Europa spitzt sich der Konflikt zwischen dem Grundsatz gegenseitiger Anerkennung und der Wahrung von Rechtsstaatlichkeit zu, wie bspw. ein kürzliches Vorlageverfahren beim EuGH zur Frage der Auslieferung nach Polen trotz Rechtsstaatsverfahren zeigte. Das Thema ist spannend und entwickelt sich in Europa dynamisch. Das Seminar soll den Studierenden die Möglichkeit bieten, die Grundlagen dieser komplexen Rechtsmaterie zu erfassen und zugleich aus den Medien bekannte Auslieferungsverfahren besser verstehen und einordnen zu können. Um auch Einblicke ins internationale Auslieferungsrecht zu gewinnen, haben die Studierenden außerdem die Möglichkeit, **vom 24. bis 25. Juni 2019 an einem Seminar in International Extradition am Lago d'Isèo in Norditalien teilzunehmen**. Weitere Einzelheiten hierzu werden im Rahmen der Vorbesprechung bekannt gegeben. Rechtsanwältin Dr. Anna Oehmichen ist Partnerin bei der renommierten Kanzlei Knierim & Kollegen und Expertin in diesem Bereich. Sie verteidigt in ihrer Praxis regelmäßig in internationalen Auslieferungsfällen, publiziert und hält Vorträge zu diesem Thema in nationalen und internationalen Foren.

Das Seminar wird im WS 2018/2019 im Schwerpunktbereich 7 (Kriminalwissenschaften) zum oben genannten Themenkomplex als Blockseminar angeboten. **Die Vorbesprechung findet am 26.10.2018 um 14 Uhr in HS 43 statt**. Im Rahmen der Vorbesprechung wird der Termin für die Durchführung des Seminars mit den Anwesenden abgestimmt (voraussichtlich Anfang Februar 2018). Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen begrenzt; die Platzvergabe findet in der Besprechung statt.

Folgende **Themen** zur Bearbeitung werden angeboten:

I. Grundlagen

1. Grundprinzipien der Auslieferung
2. Wesentliche Auslieferungs- und Bewilligungshindernisse
3. Der Grundsatz der gegenseitigen Anerkennung und der Europäische Haftbefehl
4. Der Fahrplan zur Stärkung der Vefahrensrechte von Verdächtigen oder Beschuldigten im Strafverfahren – Verbesserung des Schutzes von Beschuldigtenrechten in Auslieferungssachen?

II. Berühmte Auslieferungsfälle

5. Auslieferung mit Hindernissen – der Fall Puigdemont
6. Auslieferung von Whistleblowern? – der Fall Edward Snowden
7. Interpol Red Notices – Auslieferung in die Türkei am Beispiel von Dogan Akhanli (evt.: Vergleich zum Verfahren Abdullah Öcalan)
8. Universelle Strafverfolgung – Spaniens Auslieferungsersuchen um Augusto Pinochet
9. Hausarrest statt Auslieferung? Der Fall des Wikileaks-Gründers Julien Assange
10. Keine Auslieferung von Nobelpreisträgern? Der Fall Roman Polanski

III. Grundsatzentscheidungen von EuGH und EGMR

11. EuGH, „Aranyosi und Caldaru“, Urteil vom 05.04.2016 - C-404/15, C-659/15 PPU (Vorlage OLG Bremen betr. Haftbedingungen Ungarn und Rumänien)
12. EuGH, „Petruhin“, Urteil vom 06.09.2016 – C-182/15 (Nichtdiskriminierung und Freizügigkeit bei Auslieferung an Drittstaaten)
13. EuGH, „ML“, Urteil vom 25.07.2018 – C-220/18 PPU (Auslieferung nach Polen trotz Rechtsstaatsverfahren?)
14. EuGH, „LM“, Urteil vom 25.07.2018 – C-216/18 PPU (Fortführung von Aranyosi und Calderaru)
15. EGMR, MURŠIĆ v. CROATIA, Urteil vom 20.10.2016, Beschwer.-Nr. 7334/13

Die Themen weisen teilweise Bezüge zum Europarecht sowie zum Strafprozessrecht auf. Vorwissen in den betreffenden Bereichen ist nicht erforderlich.